

truckhlicher undt mit billicher empfindtlichkheit Zue gemüeth Zue führen undt bey denen selben ein solches missvergnüegen Zue erweckhen damit umb so vil eyfriger Zue würckhlicher abschaff- undt abstraffung der Transgressionen wie auch ablänung fehrnerer Frantzösischen Werb- undt recreutierung die schleini-ge verordnung beschäche undt wider die morosos die erforderliche straaß exemplarisch vorgenommen werde.

Dan sonsten bey so continuierenden excessen, undt wan die Schweitzerische trouppen in solcher grosser anzahl nächenter bey 40 als 30'000 ... [Mann]⁶ oder 29 Bataillone starckh in denen operationen fort fahren soltent, schier mehrer feindtädlicher schaden Zue gefüegt wurde, alss wan die gantze Eydtnoschafft sich offentlich vor ein feindt declarierte; daran aber nicht einmahl Zue gedenccken, sundern vil mehr mich über obiges eines ohnverweilenden willfährigen ervolgs getröste. weilen, wass ich vorgetragen, undt verlange, ein ausgekochte wolerwogne, undt gemelter massen reiterato resolvierte sach ist, so Zue vesthaltung der Erbvereinigung, volglich cultivir- undt fortpflanzung gueter nachbahrschafft, wie auch eignen nutzen auffnamb undt rhuemb lobl Eydtnoschafft Zihlet, undt dardurch Jhro Kayserl May veranlasset werden, dero ... benevolenz mehr undt mehr verspüren Zue lassen".

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "Litt: E."

2) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240). Beat Kaspar Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.

3) s. ebenda 338 (Nr. 181) spez. 340 i

4) s. ebenda 393 (Nr. 213) spez. 394 c

5) s. ebenda 394 c, spez. 396

6) s. AH 74/53

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 74/53, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Statthalter Beat Kaspar Zurlauben bestimmt. - AH 74, 191-192

55

1656 August 21.

A

ABSCHIED¹ DER [ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER] V
KATH. ORTE

"(Undt obgleichwohl by den Fünf Catholischen Orthen, das bewüste bedencken), wegen besiglung des in etlichen worthen geenderten fridensinstrument [- Villmergerkrieg -] (eingefallen), hat man sich (doch Jrersyts) einhellig undt samtlichen erkhilart, wo fehr das Bergamenten instrument dem Papyrenen - Under-schreiben gleichluthendt sein werde, Unverweigeret Zue besiglen worauff die

H. Sätz [wahrscheinlich diejenigen von Freiburg und Solothurn gemeint]² die Vertröstung gegeben, dass es deshalb kein bedenken haben werde (den gemachten Friden uffrecht ehrlich undt Redlich Zuhalten, wofehr von dem gegentheil [Zürich und Bern] gredt werde, solches auch Zuo erstatten) ...".

- 1) Dieser vom Zuger Tagsatzungsgesandten B e a t II. Zurlauben konzipierte, stark verkorrigierte Text - einzelne Stellen sind mit Bleistift durchgestrichen, wurden aber in vorliegender Transkription, mit runden Klammern versehen, trotzdem übernommen - erscheint nicht im offiziellen Abschied, vgl. aber EA VI 1, 341 dd und insbesondere 342 Anmerkung c sowie der letzte Abschnitt der Anmerkungen, wo auf ein Dokument im Staatsarchiv Schwyz hingewiesen wird, in welchem die Bemerkung stehe, beim obigen Text handle es sich nur um einen Vorschlag, der aber keine allgemeine Zustimmung gefunden habe.
- 2) Deren Namen s. ebenda 339 (Nr. 187).

Konzept - AH 74, 193-194 - Blatt 193^v und 194^r leer

56

[1656] August 13.

A

MEMORIALE¹ [DER ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V KATH. ORTE]² ZUHANDEN DER "HERREN SAETZE [VON FR, SO, BS, SH UND AP]³" IN SACHEN FORTSETZUNG DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM VILLMERGERKRIEG

"Den herren Gesandten Von Fünf Catholischen Orthen ist Verschinen Sambstags den 12ten diss die letste den 7. dis von Statschrybern [und Tagsatzungsgesandten Zürichs, Hans Kaspar] H i r t z e l abgeläsne Andtwortschryben eingehendiget worden, darüber Zuo Vermydung verneren wytleüffigkeit, wyters in schrift einzegeben man überhebt Pliben, und sich theils uff die damals mundtlich ertheilte andtwort, fürnemblich aber uff die wolbegründte unterschidenliche eingeliferte schrifften nachmalen bezüchen thuodt.

Allein wye In des gägentheils [Zürich und Bern] gedachter schrift Nebendt Andern gemeldet wirdt, dass vor dem Krieg [Artherhandel 1655] man Zuo ernambung der ... Säzen nit schryten wellen, So ist es uss der Ursach und ... auch noch nit an der Zyt: und nötig erachtet worden, sidtermalen, Jr E. [Bürgermeister und Rat] von Zurich, ungeacht an sy beschächnes ersuchen, ire glyche erkhlärung Ze dem Rechtstand in schrift nit ertheilen wellen nach auch Jre vorgehendten beschwården, oder Vorhabenden clagen den Namen geben, und solche eröffnen wellen; Ist auch gläublich Zuo Vermuothen, sy hätend damals, von derglychen Seltzamen Unordenlichen Niüwen praetentionen undt gsuech (so under